

Fragmente zur Mykologie

(XV. Mitteilung, Nr. 793 bis 812)

von

Prof. Dr. Franz v. Höhnel,

k. M. K. Akad.

(Mit 7 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 24. April 1913.)

793. Über *Oudemansiella mucida* (Schrad.) v. H.

In diesen Fragmenten, 1910, XII. Mitt., Nr. 584, habe ich angegeben, daß *Armillaria mucida* (Schrad.) so nahe mit *Oudemansiella Canarii* (Jungh.) v. H. verwandt ist, daß dieser Pilz in die Gattung *Oudemansiella* eingereiht werden muß. Zur völligen Sicherung dieser Stellung desselben fehlte mir nur der Nachweis eines Velum universale. Da dieses auch bei *Oudemansiella Canarii* nur an ganz jungen Zuständen des Pilzes mit Sicherheit nachzuweisen war, war dies auch bei *Armillaria mucida* zu erwarten. Im September 1912 im Wienerwalde aufgefundene ganz junge Zustände letzteren Pilzes zeigten mir denn auch, daß derselbe nicht nur ein Velum partiale, das den Ring bildet, besitzt, sondern auch ein Velum universale, das unterhalb des Ringes den Stiel in Form einer dünnen, fest angewachsenen Scheide überzieht. Insbesondere solche Exemplare, deren Hut dunkelgrau gefärbt ist, zeigen, daß der Stiel unter dem weißen Ringe ebenso wie die Hutoberfläche gefärbt ist, während er oben weiß ist. Diese dunkle Stielfärbung rührt eben vom Velum universale her. Dünne Medianschnitte durch ganz junge Zustände des Pilzes mit 2 bis 3 mm breiten Hüten zeigen, daß das junge Hutfleisch oben dicht kleinzellig ist,